

[Die Streitkräfte der Ukraine dementieren die Ausbildung ukrainischer Piloten in Frankreich](#)

22.03.2023

Informationen französischer Journalisten über die angebliche Ausbildung ukrainischer Piloten auf Mirage-Kampfflugzeugen entsprechen nicht der Realität. Dies sagte Jurij Ihnat, Sprecher der ukrainischen Luftstreitkräfte, am Mittwoch, den 22. März, im Radiosender Svoboda.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Informationen französischer Journalisten über die angebliche Ausbildung ukrainischer Piloten auf Mirage-Kampfflugzeugen entsprechen nicht der Realität. Dies sagte Jurij Ihnat, Sprecher der ukrainischen Luftstreitkräfte, am Mittwoch, den 22. März, im Radiosender Svoboda.

Ihm zufolge werden derzeit mehrere tausend ukrainische Soldaten in verschiedenen Ländern ausgebildet, was „ein typisches Phänomen“ ist. Darunter befinden sich auch Vertreter der Luftwaffe der ukrainischen Streitkräfte.

Direkt in Frankreich fanden Lehrgänge für Luftkanoniere statt. Dort wurden auch Überlebenskurse für Flieger abgehalten, aber fliegendes Personal wurde noch nicht ausgebildet, stellte Ihnat fest.

„Verschiedene Länder bieten den ukrainischen Luftstreitkräften heute ihre Standorte für eine mögliche künftige Ausbildung unserer Piloten auf dem Typ (von Kampfflugzeugen Anm. d. Red.) an, der kollegial in Absprache mit unseren westlichen Partnern ausgewählt wird. Wir sprechen nicht über die Ausbildung von Flugpersonal“, schloss er.

Die französische Zeitung Le Figaro berichtete, dass 30 ukrainische Piloten angeblich seit anderthalb Monaten in Frankreich auf französischen Mirage 2000-Kampffjets trainieren&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 191

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.